

Niederschrift

über die Bürgeranhörung zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 162 „Schwale-Park“

für das Gebiet der überwiegend unbebauten Freiflächen an der Schwale zwischen dem westlichen Rand der Klaus-Groth-Straße, der Straße An der Schwale, der Klosterstraße, der Straße Am Dosenbek und dem Brachenfelder Gehölz im Norden, dem Fußweg zwischen Hauptstraße und Brachenfelder Gehölz (Flurstück 82 und 212) im Osten sowie den bebauten Grundstücken nördlich der Hauptstraße, dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 164 „VAW – Gelände“, den Flurstücken 116, 114, 261, 177 und 148, der Brachenfelder Straße sowie den Grundstücken Brachenfelder Straße 51 und der Klaus-Groth-Straße 37 im Süden im Stadtteil Brachenfeld / Ruthenberg

- Datum: Donnerstag, 24.05.2007
Im Rahmen der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates
Brachenfeld / Ruthenberg
- Ort: „Haus Berlin“, Pestalozziweg 22, Neumünster
- Zeit: 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr
- Beteiligte: Herr Sell, Stadtteilvorsteher Brachenfeld/ Ruthenberg sowie 4 weitere Mitglieder des Stadtteilbeirates
Herr Schulz, Fachbereichsleiter des Fachbereiches IV
Herr Heilmann, Fachdienstleiter Stadtplanung
Herr Dünckmann, Fachdienst Stadtplanung
Frau Eickhoff – Weber, Fachdienst Stadtentwicklung und Zukunftsaufgaben
Frau Rohwer, Fachdienst Stadtplanung, zugleich als Protokollführerin

An dieser Bürgeranhörung, die vorher in der Tagespresse sowie im Internet durch amtliche Bekanntmachung angekündigt worden war, nehmen ca. 50 Bürger teil. Zwei Vertreter der örtlichen Presse sind ebenfalls anwesend.

Herr Dünckmann erläutert mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation ausführlich die Gründe zur Aufstellung des Bebauungsplanes sowie die Ziele, Zusammenhänge und Auswirkungen der angestrebten Planung.

Den Anwesenden wird der Masterplan, der der weiteren Parkplanung zugrunde liegen soll, präsentiert.

Anschließend wird den Zuhörern Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Zusammengefasst ergeben sich hierzu nachstehende Fragen und Anregungen, die wie folgt beantwortet werden:

Ein Bürger weist eindringlich darauf hin, dass der geplante „Schwale – Park“ ein großer Eingriff in Natur und Landschaft sein wird.

Frage:

Warum sind die Schilder mit der Aufschrift „Landschaftsschutzgebiet“ verschwunden; steht das im Zusammenhang mit dem geplanten „Schwale – Park“ ?

Antwort:

Hierbei muss es sich um Vandalismus handeln. Das Landschaftsschutzgebiet bleibt erhalten, der geplante Park wird naturnah gestaltet, der größte Eingriff werden die Wege sein.

Frage:

Der größte Teil des Gebietes steht zwei bis dreimal im Jahr unter Wasser, wie wird damit umgegangen?

Antwort:

Die Wege sollen so geplant werden, dass sie möglichst wenig von Hochwasser betroffen werden. Einige Abschnitte werden jedoch ggf. zu bestimmten Zeiten nicht begehbar sein.

Anmerkung eines Bürgers:

Bei der Präsentation von Lichtinstallationen sollten Energiesparmaßnahmen mit berücksichtigt werden.

Für den Schutz der Vögel ist auf ausreichend Lärmschutz zu achten, hierfür sollen unbedingt Fachleute beauftragt werden.

Es muss ein Kompromiss zwischen Kunst und Natur gefunden werden.

Antwort:

Der Naturschutz und die Landschaftspflege werden mit ausreichenden Maßnahmen berücksichtigt werden.

Frage:

Die Keller der Anlieger sind zur Zeit trocken; in der Vergangenheit waren sie oft mit Wasser überschwemmt. Wie werden die Anlieger geschützt, bei denen die Keller durch den Mäander Rückbau wieder überschwemmen?

Herr Schulz, Fachbereichsleiter, verspricht, sich dafür einzusetzen, dass der Aspekt eingehend geprüft wird.

Frage:

Wie werden die Wege konzipiert sein?

Antwort:

Es werden wassergebundene Oberflächen sein.

Anregung eines Bürgers:

Der Skulpturenpark passt sehr gut in den Stadtpark. Das wäre die bessere Standortalternative zum Landschaftsschutzgebiet.

Herr Schulz, Fachbereichsleiter, merkt an, dass der Skulpturenpark eine Chance für den kulturellen Bereich in Neumünster ist. Bei der Anlage der Wege wird eine sehr genaue Umweltprüfung durchgeführt werden.

Frage:

Wo sollen Parkplätze für die Besucher zur Verfügung gestellt werden?

Antwort:

Die Parkplatzsituation wird Bestandteil der weiteren Planung sein, u.a. wäre es vorstellbar, den Parkplatz des Familia-Marktes mitzunutzen..

Frage:

Wer bezahlt die Pflege der Wege und wer kommt für die Kosten bei Vandalismus auf?

Antwort:

Jeder Schaden wird so schnell wie möglich beseitigt, die Kosten für die Pflege übernimmt die Stadt. Die Kosten für die Herrichtung der Wege übernimmt die Gerisch – Stiftung.

Frage:

Wer ist Ansprechpartner bei auftretenden Problemen?

Antwort:

Der Veranlasser, die Stadt Neumünster.

Frage:

Soll das Gebiet eingezäunt werden?

Antwort:

Eingezäunt wird nur die Wachholtzsche Villa.

Anregung einer Bürgerin:

Die Besucher müssen auf den Wegen verbleiben, sonst laufen sie quer durch das Gelände und beschädigen andere Eigentumsflächen, vor allem im Brachenfelder Gehölz.

Der Stadtteilbeirat Brachenfeld / Ruthenberg wird mit Vertretern der Stadt Neumünster und der Gerisch – Stiftung einen Termin vereinbaren, um Unstimmigkeiten zu klären.

Der Stadtteilbeirat Brachenfeld / Ruthenberg nimmt die Planung über den Bebauungsplan Nr. 162 „Schwale – Park“ zur Kenntnis und wird den Beschluss dem Fachdienst Stadtplanung zukommen lassen.

Herr Sell dankt den Anwesenden für das Erscheinen und schließt die Sitzung.

Neumünster, 28.06.07
-Fachdienst Stadtplanung-
Im Auftrag

(Rohwer)